

Neue Möglichkeiten in der Behandlung von Krebs: CAR-T

- Bahnbrechender Fortschritt durch zellbasierte Gentherapie
- Chancen auf Heilung für bestimmte Krebspatienten
- Verträge mit Kassen: Erstattung an Erfolg gekoppelt

Berlin (vfa). Zur aktuellen Diskussion um zellbasierte Gentherapie sagt Han Steutel, der Vorsitzende des vfa: „CAR-T ist ein Fortschritt in der Krebstherapie. Das kann für manche Patienten Heilung bedeuten. Das Gesundheitssystem sollte für diese neuen Behandlungsformen offen sein und ihnen keine Steine in den Weg legen. Denn die Anforderungen an die Zulassung und Anwendung sind schon heute sehr hoch.“

Bereits heute wird CAR-T ausschließlich in hoch spezialisierten Zentren angewendet. Auch die gültige Erstattungssituation zieht enge Grenzen: Es dürfen ausschließlich Patientinnen und Patienten behandelt werden, bei denen die bisher verfügbaren Krebstherapien nicht mehr wirken. All das begrenzt die Kosten von vornherein.

Der Gesetzgeber hat für die zellbasierte Gentherapie entschieden, dass der Preis zwischen Hersteller und Krankenkassen verhandelt wird. Zudem gibt es bereits heute sogenannte Pay-for-Performance-Vereinbarungen, die die Erstattung direkt an den Erfolg der Behandlung koppeln.

Mehr unter:

<https://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/branche/car-t-eine-revolution-in-der-krebstherapie.html>

<https://www.vfa-bio.de/vb-de/aktuelle-themen/forschung/zukunft-der-t-zell-therapien.html>

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland mehr als 80.000 Mitarbeiter. Mehr als 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.co